

Fläche als Landschaft

Malzfabrik Bauphase III
Berlin-Schöneberg
2019 - 2022

Die *Malzfabrik* – eine ehemalige Mälzerei – wird seit 2008 sukzessive in einen Gewerbestandort für Kreativität, Kultur und Nachhaltigkeit mit vielfältigen Nutzungen entwickelt. Der sich in behutsamer Restauration befindliche Gebäudekomplex auf viereinhalb Hektar Gesamtfläche soll in einer aktuellen Bauphase mit dem Umbau dreier Gebäudeteile wesentlich weiterentwickelt werden. Wie auch der restliche Teil des historischen Werksgeländes, sind die Freiflächen um die Kastenmälzerei, das Silo und das Kesselhaus ein charaktervolles Mosaik an Belägen und Industrieresten aus verschiedenen Zeitphasen.

Wir begleiten die aktuelle Baumaßnahme innerhalb des als Ganzes denkmalgeschützten Ensembles. Die Planung für die Umgebung der Gebäude B/C/D sieht im Wesentlichen den Erhalt oder die Wiederherstellung des Bestandes vor, sowie geringe funktionale Ergänzungen. Um den Charakter des alten Mälzereigeländes als Industrieanlage zu erhalten, haben wir drei übergeordnete Gestaltungsprinzipien formuliert:

- Die befahrbaren und versiegelten **Oberflächen** bleiben bestehen. Im Rahmen von notwendigen Einbauten und Schachtungen sollen schadhafte Beläge saniert werden, wieder eingebaut oder teilweise - innerhalb des vorhandenen Materialkanons - ersetzt werden.
- Die funktionale Flächenzuordnung wird neben den unterschiedlichen Belägen (alt und neu) durch **Mikrotopographien**, vor allem Borde und Aufkantungungen markiert.

- der mit einer historischen Klinkermauer umgebene Perimeter soll punktuell mit Baumpflanzungen als Kulisse akzentuiert und als Aufenthaltsort qualifiziert werden. Die Mitte bleibt flächig, offen und weitgehend unberührt von raumwirksamen Einbauten.

Die Zusammenarbeit mit der Malzfabrik hat eine lange Vorgeschichte. Im Rahmen der Internationalen Gartenschau IGA Berlin 2017 am Kienberg in Berlin-Marzahn entwickelten wir einen Ausstellungsbeitrag; einen *Schaugarten*, der die vielschichtigen Aspekte der Malzfabrik auf ebenso vielschichtige – Weise als transparentes Volumen aus Gerüststangen widerspiegelt: Eine „Baustelle“ als Repräsentation der historischen Gebäudehülle im Prozess der Wandlung. In das Gerüstkonstrukt eingefügt sind großformatige ‚Fragmente‘ aus industrieller Vergangenheit und emsiger Gegenwart der Malzfabrik. Hierzu gehören Zyklone, Entstauber und Förderschnecken, die für sich eine fast skulpturale Schönheit aufweisen. Nach dem Ende der Gartenschau wurde die Pavillonstruktur im Vorgarten der Malzfabrik leicht modifiziert aufgestellt.

Wir entwickeln derzeit auch die Einbindung von etwa sechzig PKW-Stellplätzen in den südlich des historischen Industriegeländes gelegenen Park (Baubeginn 2021).



Oberflächen

Sanierung
Neufindung
Markierung



Mikrotopographien

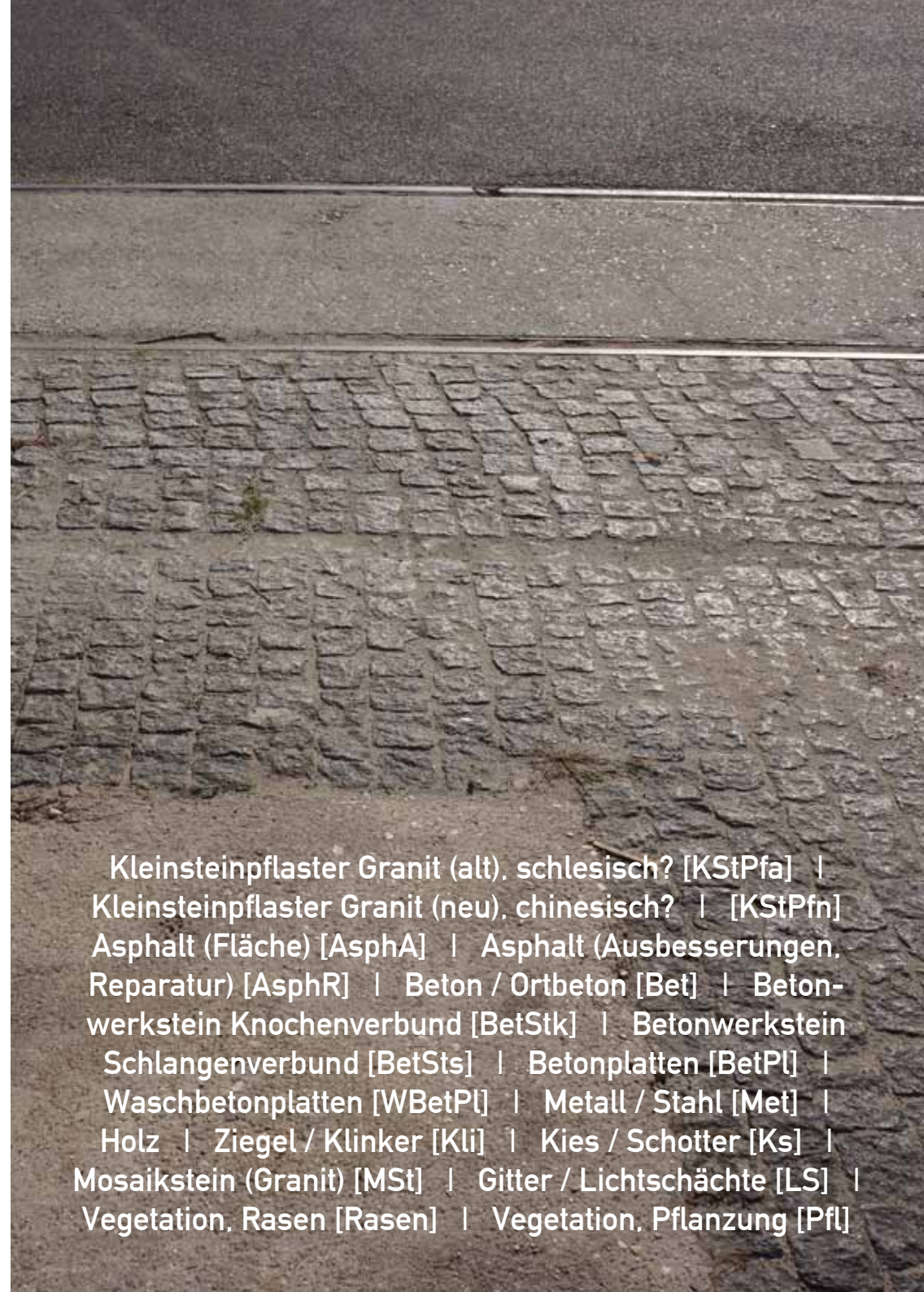
Borde
Kanten
Linien



Kulissen

grüner Rand
offene Mitte

übergeordnete Gestaltungsprinzipien



Kleinsteinpflaster Granit (alt), schlesisch? [KStPfa] |
 Kleinsteinpflaster Granit (neu), chinesisches? | [KStPfn]
 Asphalt (Fläche) [AsphA] | Asphalt (Ausbesserungen,
 Reparatur) [AsphR] | Beton / Ortbeton [Bet] | Beton-
 werkstein Knochenverbund [BetStk] | Betonwerkstein
 Schlangenverbund [BetSts] | Betonplatten [BetPl] |
 Waschbetonplatten [WBetPl] | Metall / Stahl [Met] |
 Holz | Ziegel / Klinker [Kli] | Kies / Schotter [Ks] |
 Mosaikstein (Granit) [MSt] | Gitter / Lichtschächte [LS] |
 Vegetation, Rasen [Rasen] | Vegetation, Pflanzung [Pfl]







321350



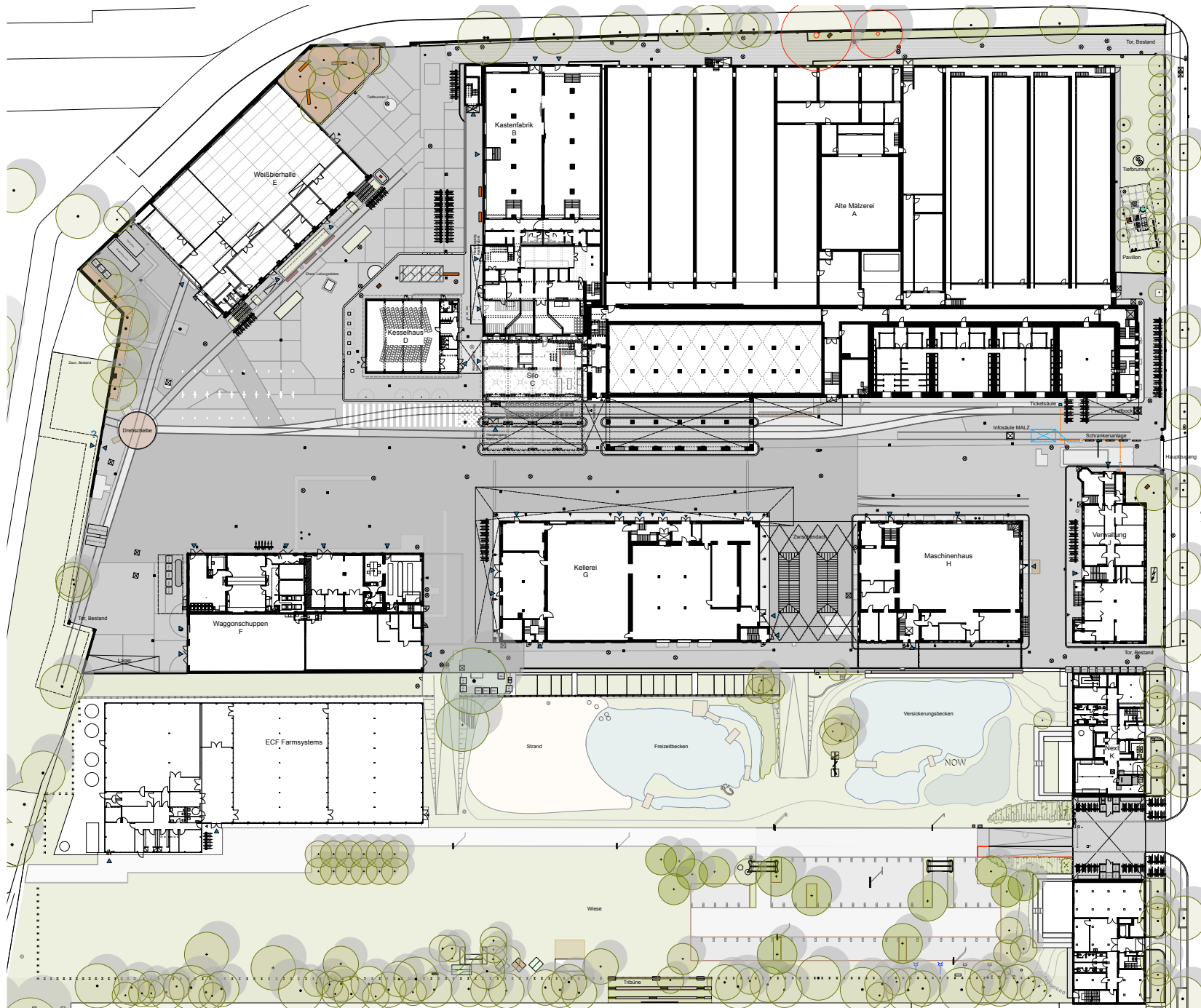






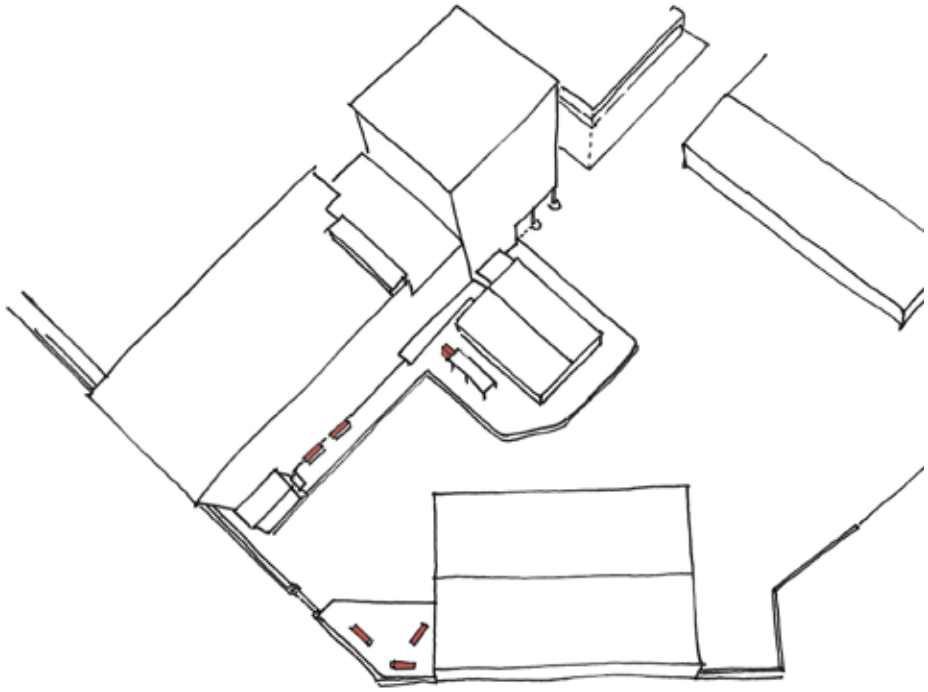


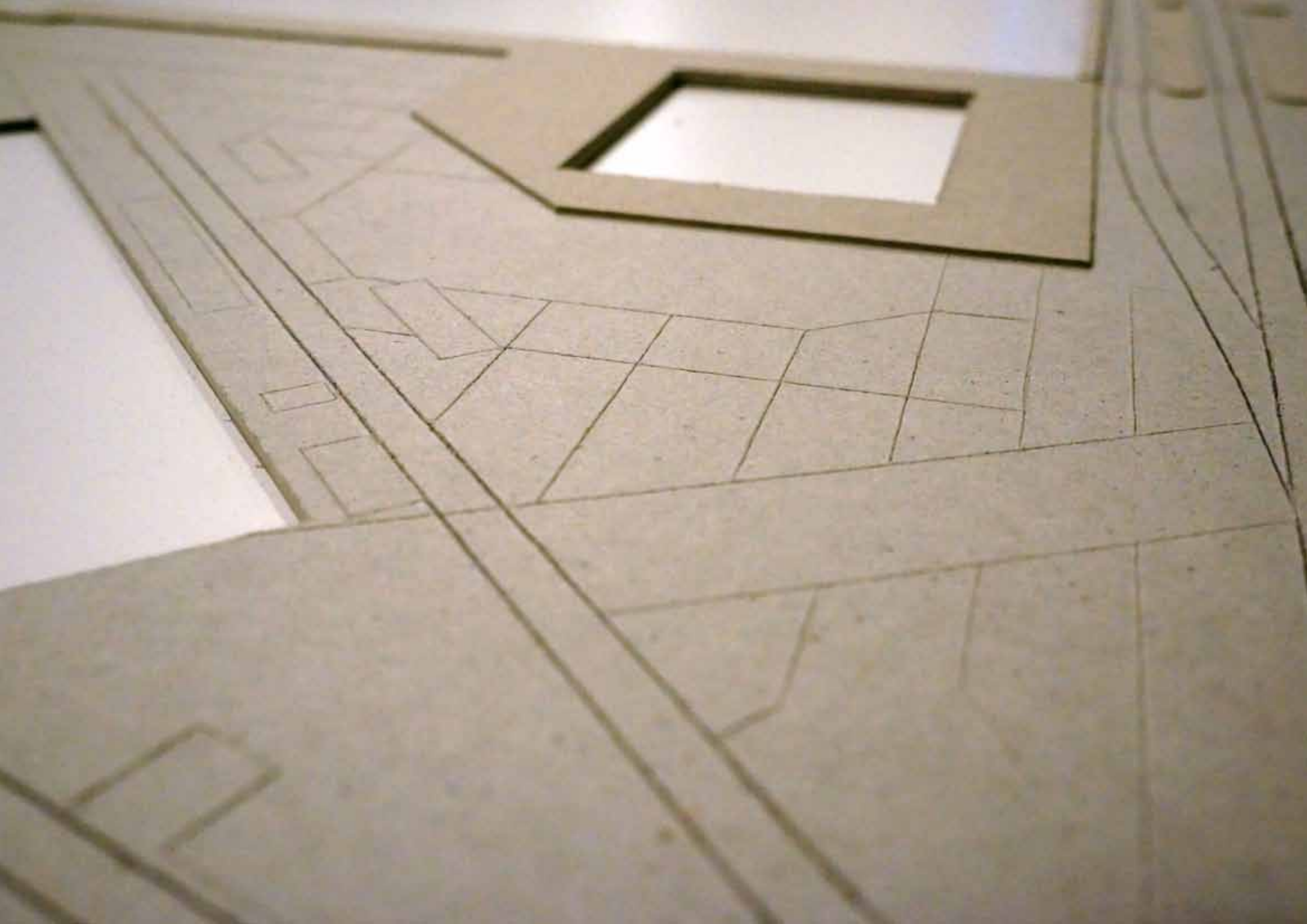
Silo

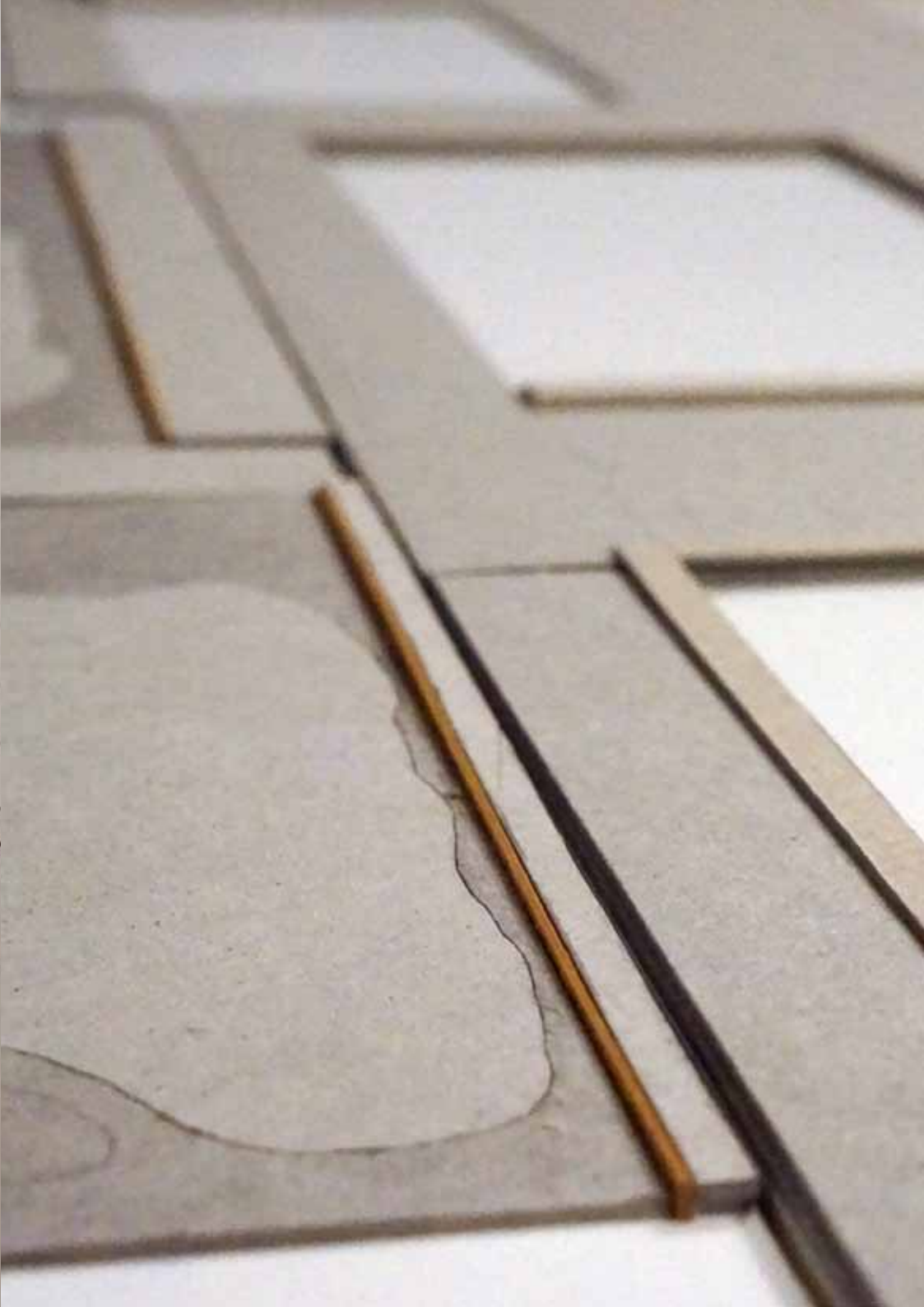
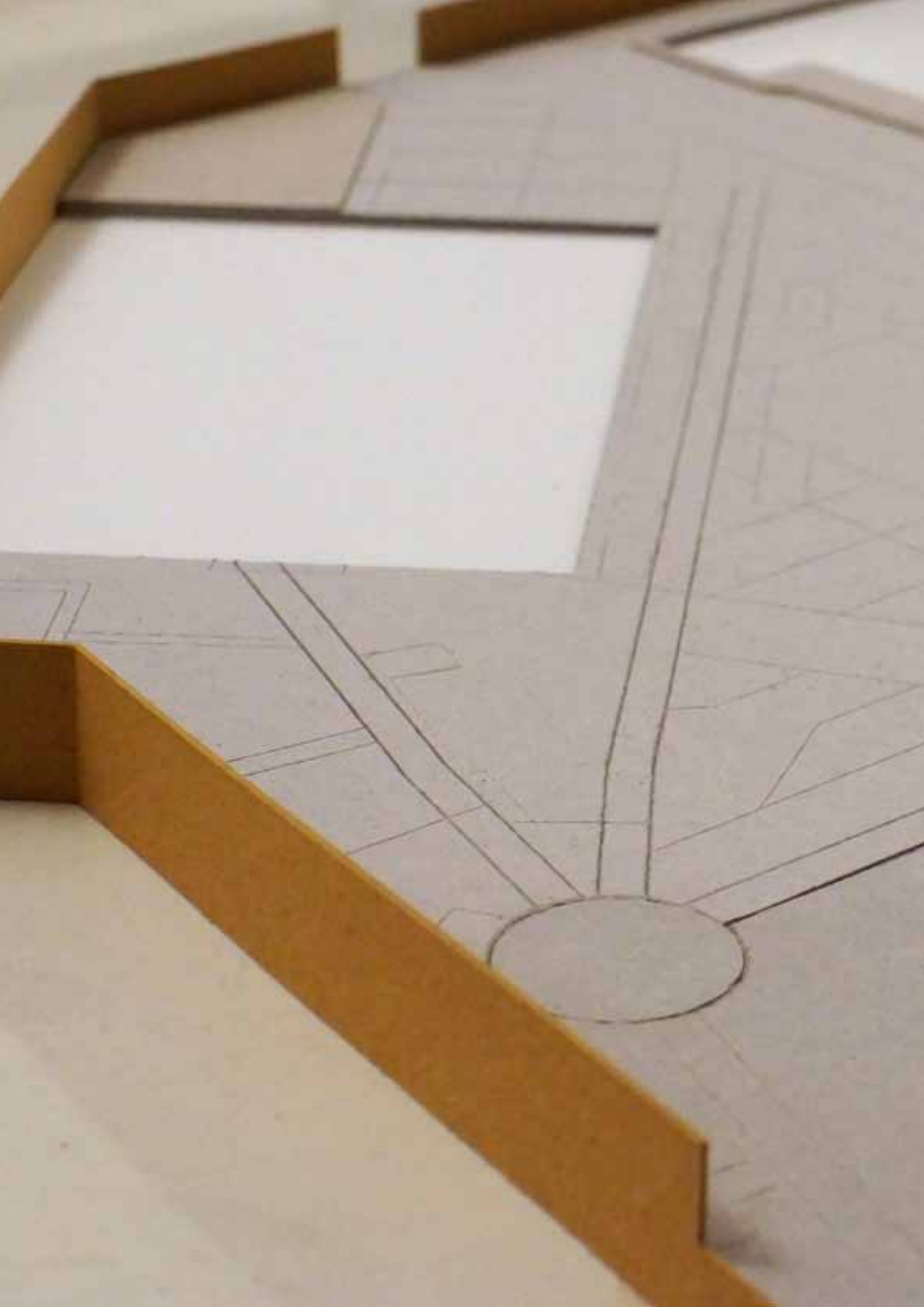


Kartierung vor Ort am 23.09.2019. Aufgenommen wurden Flächen und Elemente im Freiraum auf dem alten Malzfabrikgelände. Als Grundlagenmaterial diente der Vermesserplan. Davon ausgehend wurde verifiziert, detailliert und mit eigenen Beobachtungen ergänzt (hierzu nur grobe Verortung ohne eigentliches Aufmaß). Das Augenmerk lag hierbei auf der Differenzierung der vorhandenen Beläge und Einbauten in der Fläche, deren heterogene Zusammensetzung eine wesentliche atmosphärische Qualität des ehemaligen Betriebsgeländes ausmacht. Teil der Kartierung ist eine selektive fotografische Aufnahme mit gleichem Datum.

Verkleinerung Kartierung Flächen und Elemente im Freiraum (Originalmaßstab M 1:250), 12.11.2019









Park / Malzwiese



Ruderalstreifen 'Robineum' an der Malzwiese

100Landschaftsarchitektur Thilo Folkerts, Mitarbeit Jannis Schiefer
Planung Freiflächen Malzfabrik Bauphase III (Gebäude B/C/D. Ehemaliges Kesselhaus, Kastenmälzerei, Silo), denkmalpflegerische Aufnahme.

Architektur und Planung Gebäude: Oliver Dahm Architekten, Berlin

Bauherrschaft: IGG MALZFABRIK mbH, Bessemerstr. 2-14, 12103 Berlin-Schöneberg

Grafik, Fotografie © Thilo Folkerts VG Bild Kunst, Foto S. 8/9 © Ulrike Peters

1 0 0 Landschaftsarchitektur Thilo Folkerts

Käthe Niederkirchner Strasse 7 | 10407 Berlin t/f +49.30.4679 4671 | www.100land.de | mail@100land.de